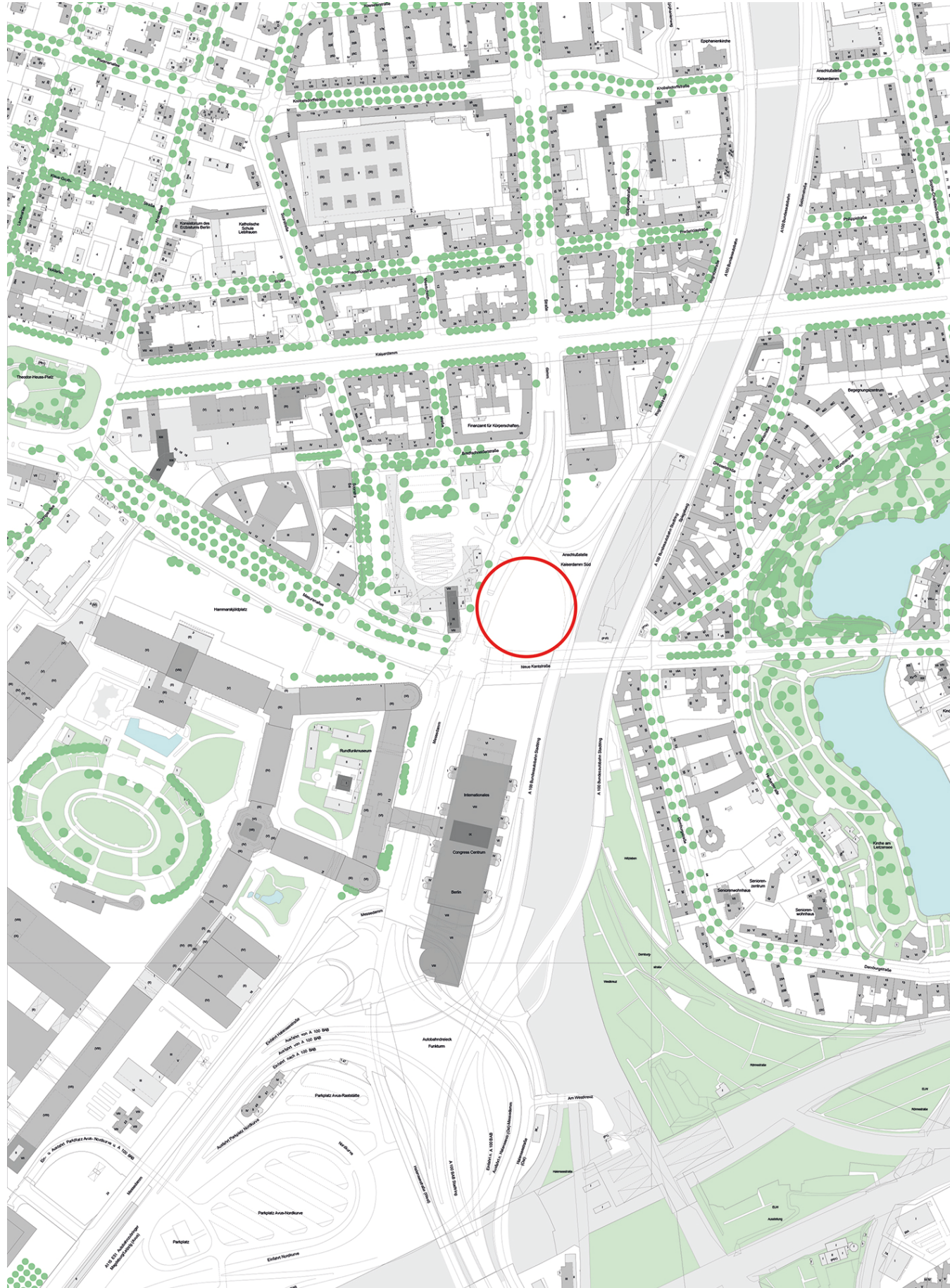


## LAGEPLAN Ohne Maßstab



# 020\_BÜROHAUS REVERSIBEL

HTWK Leipzig, FAS Architektur, S18, Modul MA 1.200 Konzeptioneller Entwurf II  
Prof. F. Schüler, Prof. C. Knoche

"Die Arbeitswelt hat sich in den vergangenen 15 Jahren komplett umorganisiert", die Herausforderung heute ist, die Menschen wieder in Kommunikation zu bringen, denn die meiste Zeit sitzen sie wie in einer Blase hinter ihrem Computer". *Rem Koolhaas*

Wie sieht ein Büro aus, in dem Menschen ihre besten Ideen haben? Ist es das Einzelbüro mit Einheitsdrehstuhl, Einheitschreibtisch und Einheits-ficus-benjamini in der Ecke oder das abgeschlossene, schicke, große Chefbüro mit tollem Ausblick und vorgeschaltetem Sekretär der alles abschirmt. Sicherlich nicht! Denn diese veralteten und verkrusteten Strukturen widersprechen modernen zukunftsfähigen Arbeitsorganisationsformen mit flachen Hierarchien und delegierter Verantwortung an Mitarbeiter. Vielmehr wird das Büro zu einer flexiblen und dynamischen Fläche, die den steigenden Interaktions- und Kommunikationsbedarf von Mitarbeitern befriedigt. Repräsentation bedeutet dann nicht mehr, auf ein Einzelbüro im Universum der Bürolandschaft stolz zu sein, sondern eine gesamte Bürolandschaft zur Verfügung zu haben, die aufgrund ihrer Innovationskraft Status verleiht: Aus dem holzvertäfelten 50qm Vorstandszimmer wird ein 5000qm großes Statussymbol.

Wie sieht ein Bürogebäude aus, das diese Werthaltungen ausdrückt? Jedenfalls deutlich vielschichtiger und urbaner als ein herkömmliches monofunktionales Bürogebäude. Es muss eine vielschichtige Arbeitswelt schaffen, mit differenzierten Angeboten, in der die Innovationskraft und Produktivität der Mitarbeiter aufblüht. Es muss Infrastruktur bieten die sich dynamisch verändern kann. Es muss Grundrisse für neue Arbeitswelten, die modular, flexibel und individuell sind anbieten und auch Rückzugsflächen für konzentriertes Arbeiten schaffen. In Coworking Zonen, zugänglich für alle Gebäudenutzer, entsteht formeller und informeller Austausch und die Zusammenarbeit. Das Büro wandelt sich generell vom Ort der Einzelproduktivität zum Ort der Teamproduktivität mit vielen unterschiedlichen Besprechungsräumen und informellen Treffpunkten, wie Cafeteria und Lounges, die vom Pausenbereich zum Arbeitszentrum werden. Außerdem wird das Bürogebäude der Zukunft Räume besitzen müssen, die Begeisterung wecken und Innovationskräfte fördern. Es geht hierbei nicht um Oberflächlichkeiten und Gestaltung als Dekor, sondern um ein tiefgreifendes Verständnis der Vernetzung und Bedürfnisse der Benutzer. Im Wandel der Arbeitswelten wird nämlich auch der „Kultfaktor“ zum entscheidenden Moment, da sich die besten Köpfe durch das Meta-Design eines Gebäudes angezogen fühlen. Das Büro der Zukunft wird bei aller Funktionalität vor allem attraktiv wirken müssen, ein ikonischer Ort, an dem man sein „muss“. *Textpassagen sind aus einem Essay (www.cube-berlin.de) des Trendforschers Franz Kühmayer entnommen.*

## ORT

Das neue Bürogebäude soll gegenüber dem Hauptzugang des Internationalen Kongresszentrums ICC in Berlin geplant werden. Auch eine hohe Bebauung auf dem Grundstück ist denkbar. Städtebaulich könnte das Gebäude Signetwirkung besitzen, da es im Spannungsfeld der Architekturikonen Funkturm und ICC den westlichen Stadteingang Berlins nicht unerheblich mitprägen kann. Das ca. 6400qm Grundstück selbst befindet sich im Südwesten von Berlin und wird vom Messegelände, dem ICC, dem zentralen Omnibusbahnhof Berlin, der S-Bahnstrecke (Ringbahn) und diversen Stadtautobahnzufahren begrenzt. Momentan wird der Großteil des inselartigen Grundstücks als Parkplatz (ca. 3500qm) genutzt und ist allseitig von dichtem Verkehr umflossen. Eine vorhandene unterirdische Durchfahrt zum ICC und die vorhandene Fußgängerunterquerung stehen zur Disposition. Zeitgemäße oberirdische Querungsmöglichkeiten der Fußgänger sind erwünscht. Das Gelände ist zum großen Teil eben. Es fällt jedoch nördlich und östlich zur tieferliegenden Stadtautobahn stark ab.

Infos zur Entwicklung des Ortes: <http://www.stadtentwicklung.berlin.de/planen/staedtebau-projekte/messe/>

## RAUMPROGRAMM

Ein festes Raumprogramm, das strikt zu erfüllen wäre, wird nicht vorgegeben. Vielmehr geht es darum, das Raumprogramm des Bürogebäudes mit seinen unterschiedlichen Flächen, wie Zellen- und Kombibüros, Business Club, Co-working spaces, Meetingräumen, Eventflächen, Workshopräumen, Fitnessräumen, Denkkzellen, sowohl in Größe und Inhalt entsprechend einer kreativen Entwurfsidee zu entwickeln und der städtebaulichen Situation anzupassen. Eine Tiefgarage mit enstprechender Einfahrtssituation und Anlieferungsbereichen ist zu planen. Dazu kann die bestehende TG Zufahrt in das Konzept integriert werden. Als Richtwerte für die prozentuale Flächenverteilung kann angenommen werden: Büroflächen gesamt 50-60% der BGF, davon 75% klassische Büroflächen (Zellenbüro, Kombibüro) und 25% informellere Büroflächen (coworking spaces, creativelabs, etc.)

## LEISTUNGEN

Arbeitsmodell M 1:100, Arbeitsmodelle M divers, max. 4 Pläne DIN A0 Hochformat, das Format der Pläne ist dringend einzuhalten, Lageplan M 1:500, alle zum Verständnis des Entwurfes notwendigen Grundrisse, Schnitte und Ansichten M 1:200, Perspektive Innen/Außen, Beispiele Bürogrundrisse möbliert M 1:50, Erläuterungen und Skizzen, Broschüre, Pläne als Verkleinerung, Modellfotos ausgedruckt auf DIN A3, digitale Abgabe in Form von jpg- oder pdf- Dateien (DIN A0, max 300 dpi). Es werden keine zusätzlichen Präsentationsmodelle gefordert!

## BEURTEILUNGSKRITERIEN

Räumliche Gesamtkonzeption, Funktion, Form, Konstruktion und Materialisierung, Darstellung, Entwicklung innovativer Bürostrukturen, Ortsbezug.

## LITERATUR UND PLANUNTERLAGEN

Raumpilot Grundlagen, Raumpilot Arbeiten, Raumpilot Lernen, Detail Konzept Bürogebäude

Lageplan M 1:2000 (Datenblatt MW4), 3d Modell (Datenblatt W4).

[http://www.stadtentwicklung.berlin.de/planen/stadtmodelle/de/digitale\\_innenstadt/2d/download/index.shtml](http://www.stadtentwicklung.berlin.de/planen/stadtmodelle/de/digitale_innenstadt/2d/download/index.shtml)

[http://www.stadtentwicklung.berlin.de/planen/stadtmodelle/de/digitale\\_innenstadt/3d/download/index.shtml](http://www.stadtentwicklung.berlin.de/planen/stadtmodelle/de/digitale_innenstadt/3d/download/index.shtml)

## SEMESTERSTRUKTUR

Das Entwurfsseminar findet immer Mittwoch von 8:00 bis 13:00 Uhr statt, es besteht Anwesenheitspflicht.

MI 04.04.2018 Einführungsveranstaltung, Verteilung der Referatsthemen, Bestätigung Entwurfsteilnahme.

Grundstücksbesichtigung in Eigenregie

Flixbus hält direkt neben dem Grundstück, ca. 20 € Fahrtkosten. Aufnahme aller relevanten Höhen und geeignete Fotos für Perspektivmontage und Arbeitsmodelle.

MI 11.04.2018 Grundlagenseminar, Vorträge.

MI 18.04.2018 Grundlagenseminar, Vorträge.

MI 25.04.2018 Einzelkonsultation Städtebau (individuelle Betreuungstermine). Arbeitsmodell mit geeignetem städtebaulichem Umgriff, Baukörpervarianten, M 1:1000, Grundrisse in Skizzenform

MI 02.05.2018 Raumprogramm, Vorstellung des in Größe und Inhalt entsprechend der kreativen Entwurfsidee entwickelten Raumprogramms anhand von Funktionsdiagrammen und Grundrisskizzen im Plenum.

MI 09.05.2018 Einzelkonsultation Städtebau (individuelle Betreuungstermine). Aktualisierung aller bisherigen Leistungen, Lageplan M 1:500 als CAD Plan mit Erschließungskonzept, Zugänge , Zufahrt, Anlieferung, Außenanlagenplanung, etc., CAD-Perspektive Baukörperproportion als Massenmodell mit Umgebungsgebäuden

MI 23.05.2018 1. Zwischenpräsentation (Voraussetzung für weitere Entwurfsteilnahme). Aktualisierung aller bisherigen Leistungen, Grundrisse M 1:500 schematisch mit Grobzonierung, Erschließung und Angaben der Größen einzelner Funktionsbereiche, Planformate DIN A0 hoch

MI 30.05.2018 Einzelkonsultation Entwurf (individuelle Betreuungstermine). Aktualisierung aller bisherigen Leistungen, Arbeitsmodell M 1:100, Decken und Wände sind aus Pappe zu bauen, die einzelnen Geschosse müssen ablesbar und besondere Raumqualitäten erkennbar sein. Das Modell ist so zu bauen, dass daran weiterentworfen werden kann.

MI 06.06.2018 Einzelkonsultation Entwurf (individuelle Betreuungstermine). Aktualisierung aller bisherigen Leistungen, Grundrisse M 1:200, Erschließungskonzepte horizontal und vertikal und Angaben der Größen einzelner Funktionsbereiche , Ansichten M 1:200

MI 13.06.2018 2. Zwischenpräsentation (Voraussetzung für weitere Entwurfsteilnahme). Aktualisierung aller bisherigen Leistungen, CAD Perspektive mit entsprechender Umgebung aus Foto, Planformate DIN A0 hoch

MI 20.06.2018 Einzelkonsultation Ausarbeitung (individuelle Betreuungstermine). Aktualisierung aller bisherigen Leistungen, Schnitte M 1:200, Erläuterungstext, Skizzen, Bürogrundrisse möbliert M 1:50

MI 27.06.2018 Einzelkonsultation Ausarbeitung (individuelle Betreuungstermine). Aktualisierung aller bisherigen Leistungen / Broschüre derzeitiger Arbeitsstand

MI 04.07.2018 Generalprobe (Voraussetzung für weitere Entwurfsteilnahme). Alle Abgabeleistungen auf Abgabelayout, Broschüre und Modelle, Arbeitsstand

Di 10.07.2018 Präsentation und Abgabe